



PARADEBEISPIEL

FÜR EINE RUNDUM GELUNGENE INVESTITIONS- MASSNAHME

MIT DER ERÖFFNUNG DES NEUEN INTENSIV-,
NOTFALL- UND OPERATIONSZENTRUMS
BEGINNT EIN WEITERES KAPITEL DER ER-
FOLGSGESCHICHTE DES KLINIKUMS FULDA.

Das neue Intensiv-,
Notfall- und Operati-
onszentrum ist ein
Paradebeispiel für eine
rundum gelungene
Investitionsmaßnahme
eines Krankenhauses.

Diese Baumaßnahme hat nicht
nur Vorbildcharakter für die
kostenbewusste Verwendung
von Förder- und Eigenmitteln,
sondern sichert insbesondere
die medizinische Versorgungs-
qualität in der Region.

Das Klinikum Fulda ist eines
der größten und wichtigsten
Krankenhäuser in der Region.
Damit ist auch erhebliche Ver-
antwortung verbunden, um
die hohen Erwartungen der
Patientinnen und Patienten,

aber auch des Landes, täglich
erfüllen zu können. Von einem
Maximalversorger wird erwartet,
dass er mit der rasanten medi-
zischen Entwicklung Schritt
halten und komplexe und
schwierige Erkrankungen und
Verletzungen behandeln kann,
seinen medizinischen Betrieb
an diesen Fortschritt und
Wandel anpasst sowie seine
Organisation und Betriebsab-
läufe optimiert.

Mit dem neuen Intensiv-, Not-
fall- und Operationszentrum
wird das Klinikum Fulda diese

Erwartungen erfüllen können.
Es wird dem wachsenden Zu-
strom von Patientinnen und
Patienten, insbesondere im
Notfall- und intensivmedizini-
schen Bereich, gerecht.

Das Land Hessen hat für das
INO-Zentrum insgesamt rund
55 Mio. Euro Fördermittel
zur Verfügung gestellt. Diese
Förderung des Klinikums Fulda
durch das Land erfolgt in
dem Bewusstsein, dass das
Klinikum Fulda ein zentraler
Pfeiler der Krankenhausversor-
gung der gesamten Region ist.

Im Namen der Hessischen
Landesregierung wünsche ich
allen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern des INO-Zentrums
eine gute Zukunft und eine
erfolgreiche medizinische Arbeit
zum Wohle der Patientinnen
und Patienten!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Kai Klose
Hessischer Minister für Soziales
und Integration